

hofschriftler herr.

Zufolge Herrn v. Lenz mit unmi-  
gter Freude gelesen, denn ob er mich sehr  
wenig von Herrn Lefinden sagt, so so-  
ch ich dennoch Befriedigendes darüber  
in ihm finden können. Jedoch ist sein geistiges  
Gewebe in Bezug auf die in Rede stehende  
mit Herrn Lefinden über übereinstimmend  
Wort Herr Lefinden, dessen Begriffe  
ich sehr hoch halten als jenen und be-  
weist ungemindertem Puffenkeil.

In der letzten Zeit ist mir der Katalog  
von Berlin über die sehr handschriftliche  
von Cambridge angekommen, und dieser  
Widmung ist mit allem die glückli-  
che Begründung des jüdischen der  
jüdischen Literatur für die Land. Ja,  
als jüdisch nennt und versteht die die  
Judenheit allerorten; ob das so ganz  
gleichgültig ist? Jüdisch hat im Auf-  
sicht einer jüdischen Gesellschaft, die

f. Langob einen auf Bildung irgendein polnischer  
 Juden dem Leben auf beschreiben. Das waren  
 die Luster seiner Gensamkeit? Jüngere Mutter.  
 die Polen haben ein künftige Verfassung für  
 alle Götter. Es ist eine, wie mit pfund, von  
 ihnen muss zu werden abladen dem Polon.  
 Ein- und Lichtenfeld verfallenden drittsen.

In einer Notiz im Jewish Chronicle sind Lanter.  
 burg sehr in jüngst gelassen, dass in dem Aufsatz  
 dieser Welt allem für die Geschichte der Juden  
 Juden in England unsere Material verliert  
 es dürfte auf Vieles klar werden, wenn  
 es eine christliche Quellen für unsere Ge-  
 schichte werden zu fließen anfangen.

Ihre Sammlung über den Jüdel mit den  
 allen Handschriften ergibt sich nachfolgend  
 auf dem Punkte Katalog und dessen Einleitung  
 in der Zeitschrift. An dem Gifte ablesen die  
 Korollar wird die jüdische Literatur lange  
 zu finden sein. Der Jüden, den im jüdischen  
 hirt A. Schulman, Verfasser der himbisographie im  
 Heschachar, ist ebenfalls im polnisch-jüdischen Korollar.

"Lustige" sind die in die Wissenschaft sinniger  
 Geistes befriedigung amüßlich, ist jedoch als  
 der Nutzen, den seine Leistungen bringen; die  
 Befindungen erschlagen die Forderungen.

Ich bin jetzt mit der dritten meine fünf  
 zu sechsten freudigen fertig. Wie Herr Hof  
 mich in Bezug der Dinge inwendig sehr  
 auf mich und glücklich inwendig, aber  
 auf gläubig, dass bei religiösen Vorlesungen die  
 Anwesenheit nicht am ersten Ort ist. Diese Jesuit  
 am dem Beginn  $1\frac{1}{2}$  Stunden gesprochen zu  
 haben; so ist wenigstens die gedankliche Arbeit  
 wird, die ich nun doch nicht langweilig war.  
 Die haben so tiefen Sinn in den dänischen  
 den Geist übersehen, dass unsere Zeit nicht  
 sehen will, dass die Befreiung der Kunst  
 der Skandale in Bewegung, die jetzt der  
 Welt, der Ort, ist trägt geworden.

Wenn die Wissenschaften bringen mehr auf  
 Instinkten als auf Falschen. So viel ich

Diesem mein Schuld das Größte mir selbst zu thun.  
 Denn es folgt mir nicht; sondern ich  
 über mich, es wiederholen zu müssen. Die sel-  
 ber sehen wohl diesen Kreis zu sein, um  
 über sich zu sehen.

Wenn ich das Glück Ihre Antwort zu  
 sehen sollte, so dürfte die mein letzter  
 Brief die die Himmel an die sein. Ich würde  
 j. G. 10. wohlwillinglich bereit demnach oder  
 Freitag der dem Jahr in Berlin sein und mich  
 zu sehen, es möglich nach dem Befinden  
 zu sein. Ich will die mir Ihre Güte und  
 das Wohlwollen, mit dem die meine Liebe  
 Berlin Aufmerksamkeit bezeugt haben. Ich  
 mich selbst wünsche, daß Sie immer  
 nach die alte Güte und die meine wiederkeh-  
 re, von der die selbst sprechen. Jedemfalls in  
 in die Zeit und wohlwillinglich, wie die ein-  
 dermaßen wünsche die die kindestlich erfinden  
 Der Kaufmann  
 7

Regen 25/876